

Evaluationsbericht des 4. ASSKomm- Fachtages

Landesstrategie

»Allianz Sichere Sächsische Kommunen«

PRÄVENTION – jetzt erst recht

Fachtag 11. September 2025

Dresden, 2025

Inhalt

1. Einleitung	1
2. Organisatorische Aspekte	2
3. Fachvorträge	3
4. Auswertung der Freitextfelder	5
5. Veranstaltungsapp	6
6. Gesamteindruck und Nachhaltigkeit.....	9
Anhang	13

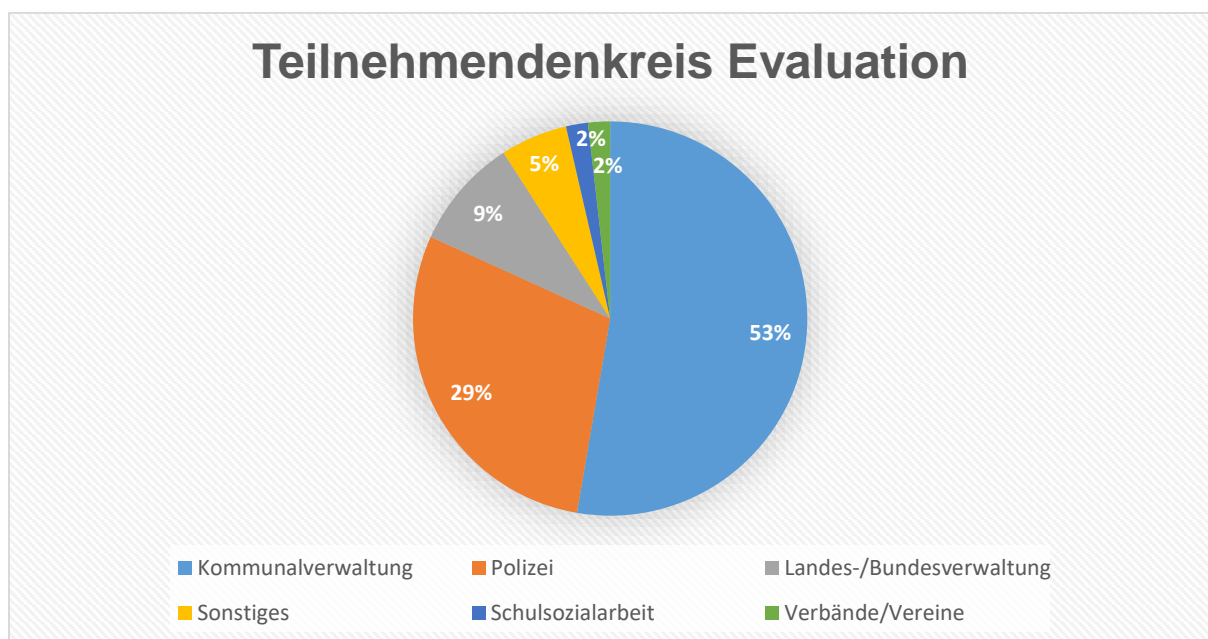
1. Einleitung

Der vierte Fachtag der sächsischen Landesstrategie »Allianz Sichere Sächsische Kommunen« (ASSKomm) fand am 11. September 2025 unter dem Motto »Prävention – Jetzt erst recht« im Conference Center des Flughafens Dresden statt. Eingeladen war ein breit gefächertes Fachpublikum aus Kommunalverwaltungen, Polizei, Verbänden und Vereinen sowie weiteren einschlägigen Fachgebieten. Damit wurde das erfolgreiche Format des fachübergreifenden Austausches zu aktuellen Themen der kommunalen Präventionsarbeit fortgesetzt.

Der vorliegende Evaluationsbericht verfolgt das Ziel, Rückmeldungen der Teilnehmenden systematisch zu erfassen und auszuwerten, um die Qualität der Veranstaltung zu sichern und Impulse für die Weiterentwicklung zukünftiger Formate zu gewinnen. Im Mittelpunkt steht die Frage, in welchem Maße der Fachtag seine inhaltlichen und organisatorischen Ziele erreicht hat und ob die Erwartungen der Teilnehmenden erfüllt wurden. Eine tiefergehende Analyse möglicher Wirkungen im beruflichen Alltag der Teilnehmenden kann auf Grundlage der vorliegenden Daten nur sehr eingeschränkt erfolgen.

Die Datenerhebung erfolgte mithilfe eines webbasierten Fragebogens, der über das Beteiligungsportal Sachsen bereitgestellt und per E-Mail an die Teilnehmenden versandt wurde. Zusätzlich wurde über die ASSKomm-Webseite auf die Möglichkeit der Teilnahme an der Evaluation hingewiesen. Neben geschlossenen Fragen bot der Fragebogen die Option, Anmerkungen und Anregungen in Freitextfeldern einzubringen.

Insgesamt waren 177 Personen zum Fachtag angemeldet, die alle zur Teilnahme an der Evaluation eingeladen wurden. 55 Personen nahmen an der Befragung teil, was einer Rücklaufquote von rund 31 % entspricht. Die nachfolgenden Auswertungen beziehen sich ausschließlich auf die tatsächlichen Befragten. Damit liefert die Evaluation wertvolle Einblicke in die Wahrnehmungen und Einschätzungen der Teilnehmenden. Der Teilnehmendenkreis der Befragung setzt sich wie folgt zusammen:



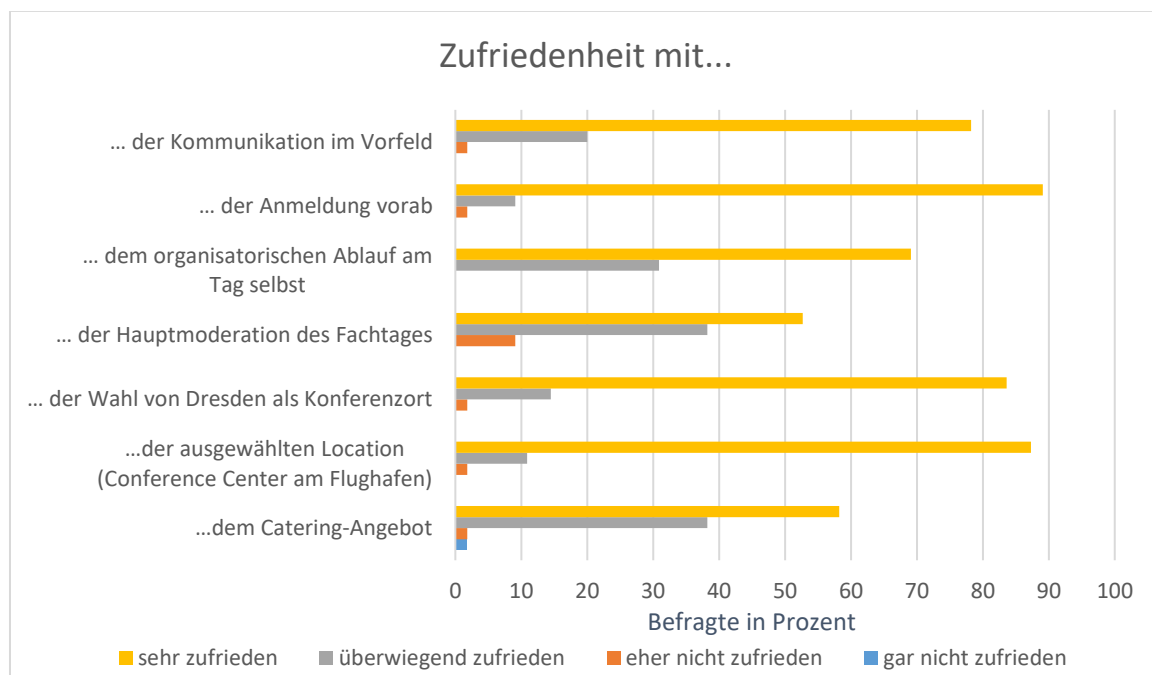
Verglichen mit dem gesamten Teilnehmendenkreis aus den Anmeldungen, lässt sich eine weitgehende Repräsentativität der Rückmeldungen zur Evaluation feststellen, auch wenn aufgrund der Rücklaufquote mögliche Verzerrungen nicht auszuschließen sind.

2. Organisatorische Aspekte

Örtliche und organisatorische Rahmenbedingungen sind ebenso entscheidende Erfolgsfaktoren einer Veranstaltung wie die inhaltliche Qualität der Fachbeiträge. Entsprechend widmete sich der erste Teil der Befragung der Zufriedenheit der Teilnehmenden mit den organisatorischen Abläufen und Rahmenbedingungen des Fachtages.

Die Mehrheit der Befragten wurde über die Einladung direkt auf den Fachtag aufmerksam (52,7 %), gefolgt von einer Informationsweitergabe über das Kollegium bzw. den Arbeitsplatz (29,1 %). Ein Großteil der Befragten verfügt zudem über mehrjährige Erfahrung in der Präventionsarbeit – 27,3 % sind bereits seit über fünf Jahren in diesem Arbeitsfeld tätig.

Die Ergebnisse zur Zufriedenheit mit den organisatorischen Aspekten zeichnen insgesamt ein sehr positives Bild. Die Teilnehmenden zeigten sich überwiegend zufrieden bis sehr zufrieden mit der Kommunikation im Vorfeld, der Anmeldephase, dem organisatorischen Ablauf am Veranstaltungstag sowie mit der Wahl des Veranstaltungsortes.



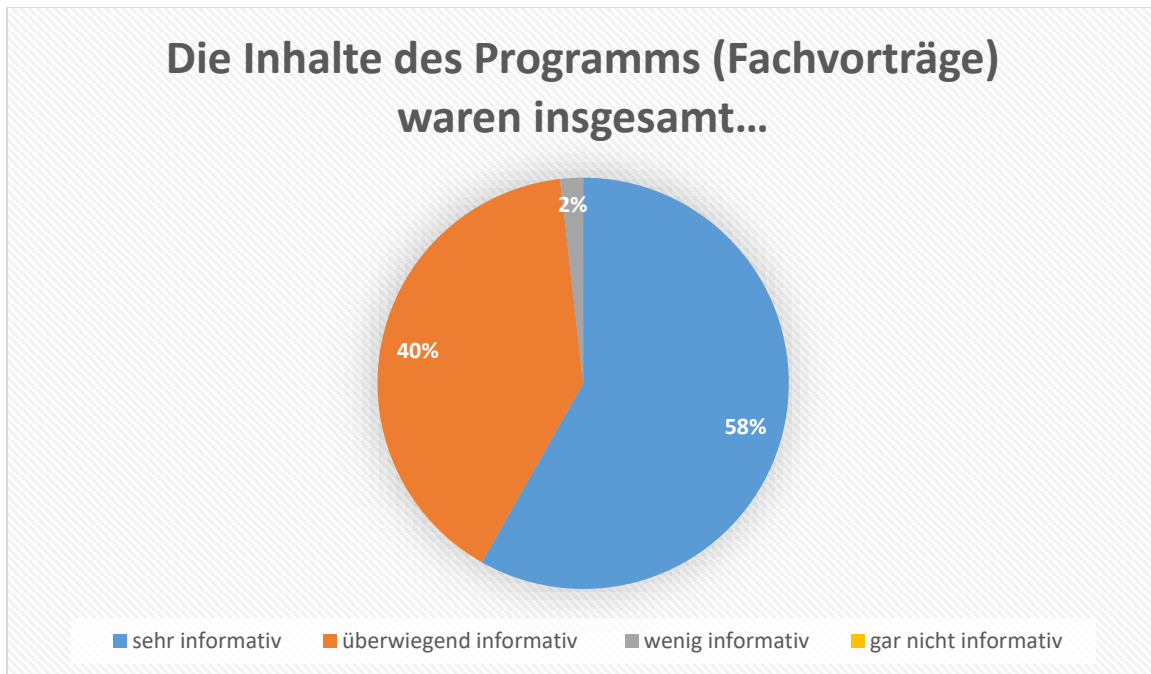
Auch die Gestaltung der Räumlichkeiten und Begleitangebote trug maßgeblich zur positiven Gesamtbewertung bei. Die Freiflächen im Konferenzbereich wurden gezielt zur Vernetzung genutzt, u. a. durch Stehtische und Informationsstände zentraler Akteure der Präventionsarbeit.

Rund 67,3 % der Befragten gaben an, die Informationsstände aktiv besucht zu haben. 90% dieser Teilnehmenden bewerteten sie als *sehr* bis *überwiegend informativ*.

Darüber hinaus präsentierten im Vorfeld angefragte ASSKomm-Kommunen insgesamt elf »Good-Practice« Projekte, die in Form von A1-Plakaten im Rondell vor den Seminarräumen angebracht wurden. 72,7 % der Befragten nahmen die Ausstellung wahr. Unter ihnen bewerteten 27,5 % die Plakate als *sehr informativ*, 67,5 % als *überwiegend informativ* und 5 % als *weniger informativ*.

3. Fachvorträge

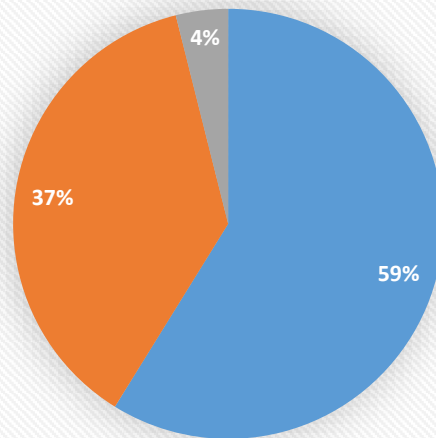
Den inhaltlichen Kern des ASSKomm-Fachtages bildeten dreizehn Fachvorträge sowie ein Workshop. In zwei jeweils einstündigen Programmblocks und einem halbstündigen Block konnten die Teilnehmenden aus fünf bzw. vier parallel angebotenen Themen wählen und so individuelle inhaltliche Schwerpunkte setzen. Das Gesamtprogramm wurde von den Befragten überwiegend positiv bewertet.



Auch der Umfang des Fachtages wurde weitgehend als angemessen wahrgenommen: 96,4 % der Teilnehmenden bewerteten ihn als genau richtig, während jeweils 1,8 % angaben, der Umfang sei zu groß bzw. zu gering gewesen.

Der Eröffnungsvortrag von Prof. em. Dr. Ulrich Wagner zum Thema »Sicherheit erhöhen und Geld sparen durch systematische kommunale Prävention« bildete den inhaltlichen Auftakt der Veranstaltung. Insgesamt nahmen 51 Personen unter den Befragten an diesem Vortrag teil. Die Bewertung durch die Teilnehmenden stellte sich wie folgt dar:

Wie bewerten Sie den Eröffnungsvortrag?

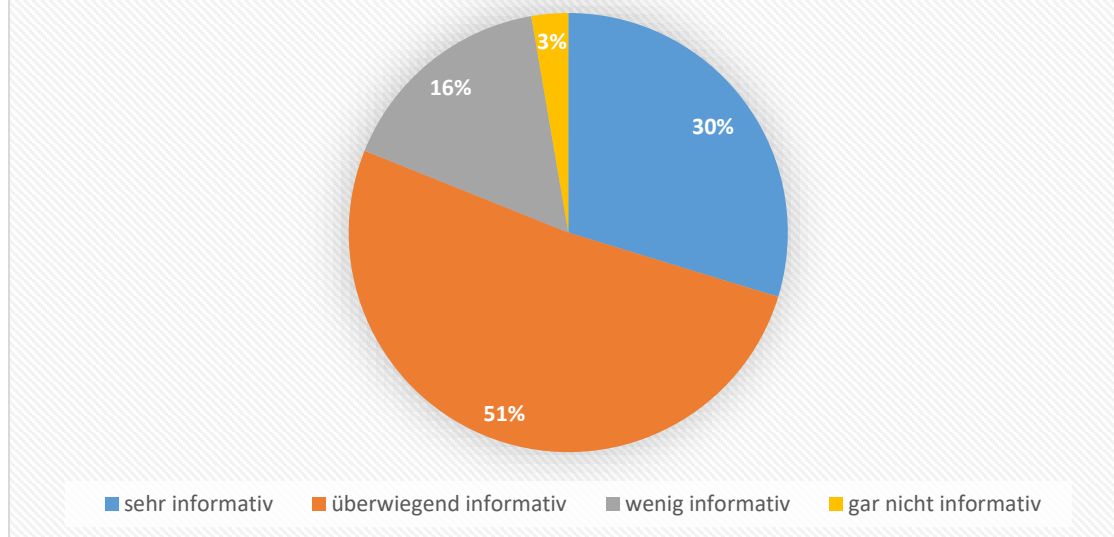


■ sehr informativ ■ überwiegend informativ ■ wenig informativ

Die Fachvorträge des 4. ASSKomm-Fachtages wurden insgesamt überwiegend positiv bewertet. Besonders gut schnitten die Beiträge zu den Themen »Kommunale Prävention im ländlichen Raum – Möglichkeiten präventiver Projekte in kleineren Kommunen«, »Erkenntnisse aus der Metaanalyse der ASSKomm-Sicherheitsanalysen«, »Bürgerbeteiligung – Quartiersbegehung mit Jugendbefragung« sowie »Deutsche Bahn und Bundespolizei – Präventionspartner der Kommunen« ab, die von den Teilnehmenden fast durchweg als sehr informativ eingeschätzt wurden. Da einzelne Vorträge nur von einer geringen Zahl an Personen besucht und bewertet wurden, ist eine vergleichende Betrachtung zwischen den Themen nur eingeschränkt möglich. Eine detaillierte Auflistung sämtlicher Fachvorträge und deren Bewertung findet sich im Anhang des Berichts.

Den Abschluss des Fachtages bildete der Vortrag »Wir schaffen das. Provokationen zum Abschluss.« von Dr. Thomas Arnold. 37 Befragte nahmen daran teil und bewerteten diesen wie folgt:

Wie bewerten Sie den Abschlussvortrag?



4. Auswertung der Freitextfelder

Zudem bestand die Möglichkeit für die Befragten, Anmerkungen und Hinweise einzubringen. Zur besseren Nachvollziehbarkeit wurden die Freitextfelder zu den Fragestellungen *Welche sonstigen Anmerkungen haben Sie zur Organisation des Fachtages?* und *Welche sonstigen Anmerkungen haben Sie zum Fachtag?* kategorisiert und zusammengefasst.

Lob

Mehrfach äußerten die Befragten, dass die Organisation des Fachtages sehr gut gelungen sei und bedankten sich für spannende Fachvorträge sowie die institutionsübergreifenden Vernetzungsmöglichkeiten.

Mehr Zeit für Vernetzung

Einige der Befragten merkten an, dass die zeitlichen Abläufe teilweise knapp bemessen waren und somit die reine Pausenzeit zwischen den Programmpunkten zu wenig Raum für Vernetzung bot. Als Idee wurde angeführt, dass im Programm ein extra dafür ausgewiesener Raum zur Verfügung gestellt werden sollte, der parallel zu den Programmzeiten Möglichkeiten bietet, Gespräche zu führen.

Organisation und Ablauf

Vereinzelt wurde geäußert, dass interessante Vorträge zur selben Zeit stattfanden und somit die Auswahl schwerfiel. Des Weiteren wurde angemerkt, dass die Einladung etwas verspätet verschickt wurde.

Location/Rahmenbedingungen

Zur Location bzw. den örtlichen Rahmenbedingungen äußerten sich vereinzelte Teilnehmende. So merkten sie an, dass eine Ausschilderung der Räumlichkeiten wünschenswert gewesen wäre sowie dass die hinteren Reihen im großen Saal erschwerte Sicht auf die jeweilige Präsentation hatten.

Einbindung der Landesstrategie »Prävention im Team« (PiT)

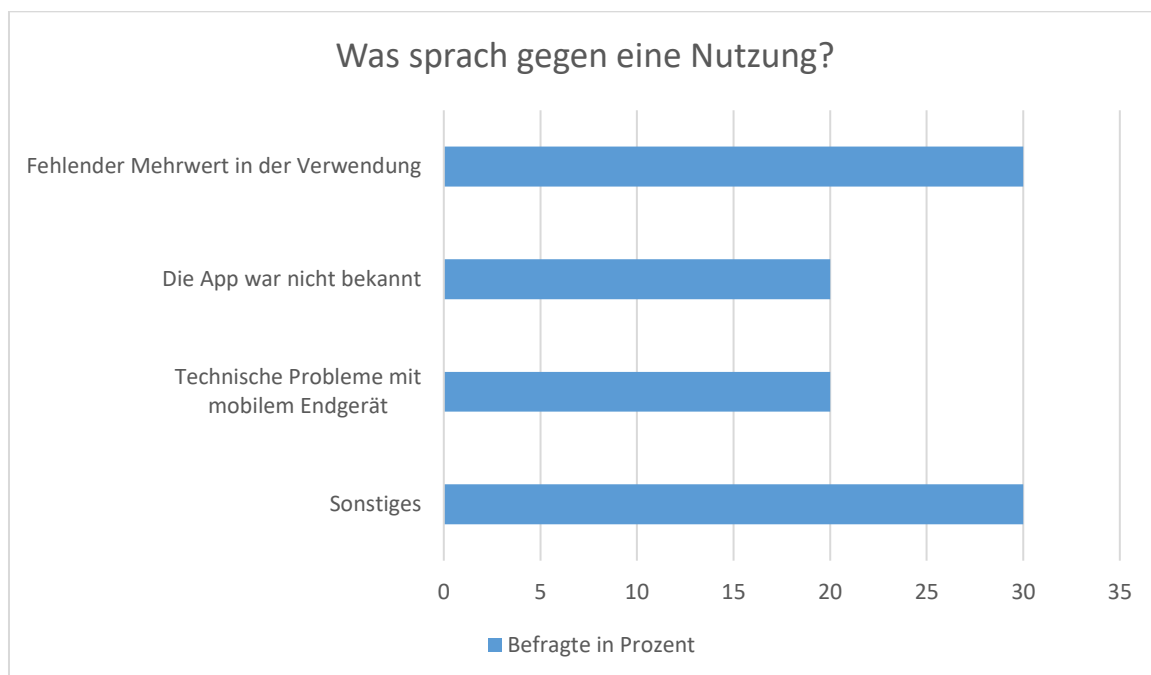
Vereinzelt wurde angemerkt, dass ein Verweis auf die Landesstrategie PiT an relevanten Stellen gefehlt hätte, obwohl diese einen wichtigen Baustein im Rahmen kommunaler Präventionsarbeit darstellen würde.

Inhaltliche Kritik

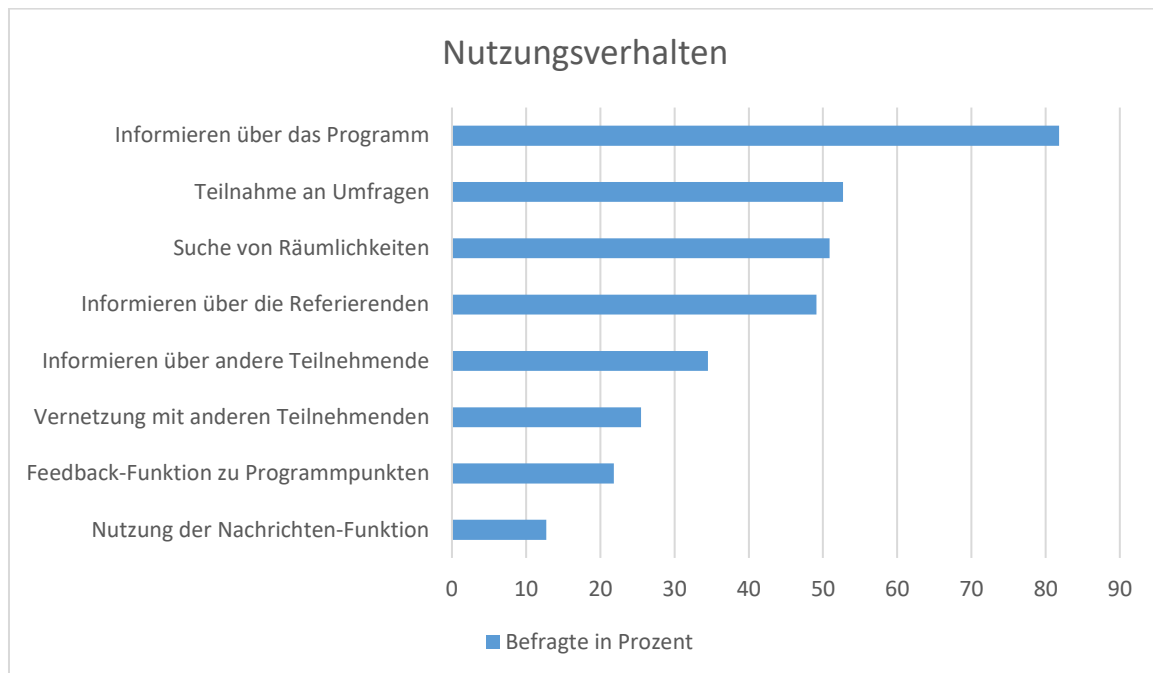
Durch vereinzelte Rückmeldungen wurde eine Kritik am Einstiegs- bzw. Abschlussvortrag hervorgehoben.

5. Veranstaltungsass

Der diesjährige ASSKomm-Fachtag wurde erstmals durch eine webbasierte Veranstaltungsass ergänzt. Ziel der Veranstaltungs-Ass war die Anregung zur interaktiven Programmgestaltung, indem die Teilnehmenden zu verschiedenen Zeitpunkten dazu angehalten waren, an Umfragen teilzunehmen. Des Weiteren bot die Ass eine materialschonende Möglichkeit, um über das Programm und die Referierenden zu informieren sowie die Funktion, auf aktuelle Änderungen, beispielsweise den zeitlichen Ablauf betreffend, zu verweisen. Da in vergangenen Veranstaltungsformaten oftmals der Wunsch nach mehr Vernetzungsmöglichkeiten geäußert wurde, beinhaltete das Anwendungsspektrum der angebotenen Ass eine Übersicht zu allen Teilnehmenden, die im Vorhinein der Verwendung ihrer Daten zugestimmt hatten. Nach einer gesendeten oder empfangenen Vernetzungsanfrage bestand die Möglichkeit, sich über die Nachrichten-Funktion auszutauschen. Da es sich hierbei um einen Testlauf handelte, kommt dem Feedback der teilnehmenden Nutzerinnen und Nutzer eine besondere Bedeutung zu. Von den 55 befragten Personen gaben 81,8 % an, die Ass während der Veranstaltung genutzt zu haben, während 18,2 % sie nicht verwendeten. Letzteren wurde ergänzend die Frage gestellt, welche Gründe sie von der Nutzung der Ass abhielten.



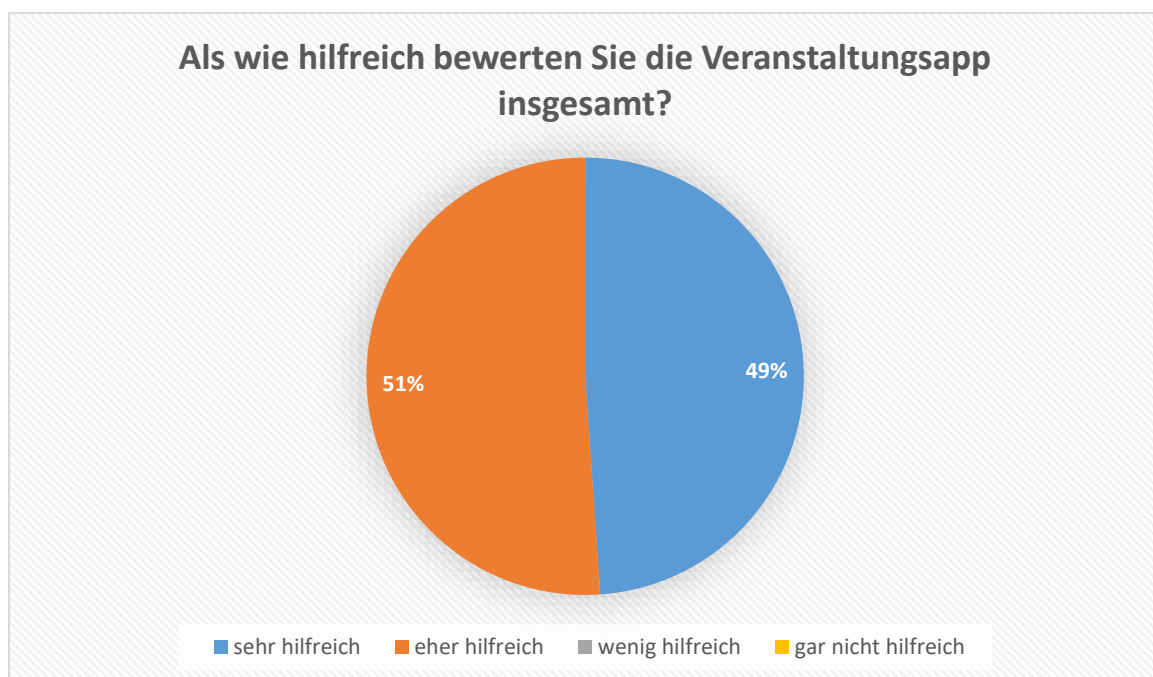
Die Befragten, die angaben, die App genutzt zu haben, wurden anschließend zu ihrem konkreten Nutzungsverhalten befragt. Dabei stellte sich das Informieren über das Veranstaltungsprogramm als die am häufigsten genutzte Funktion heraus.

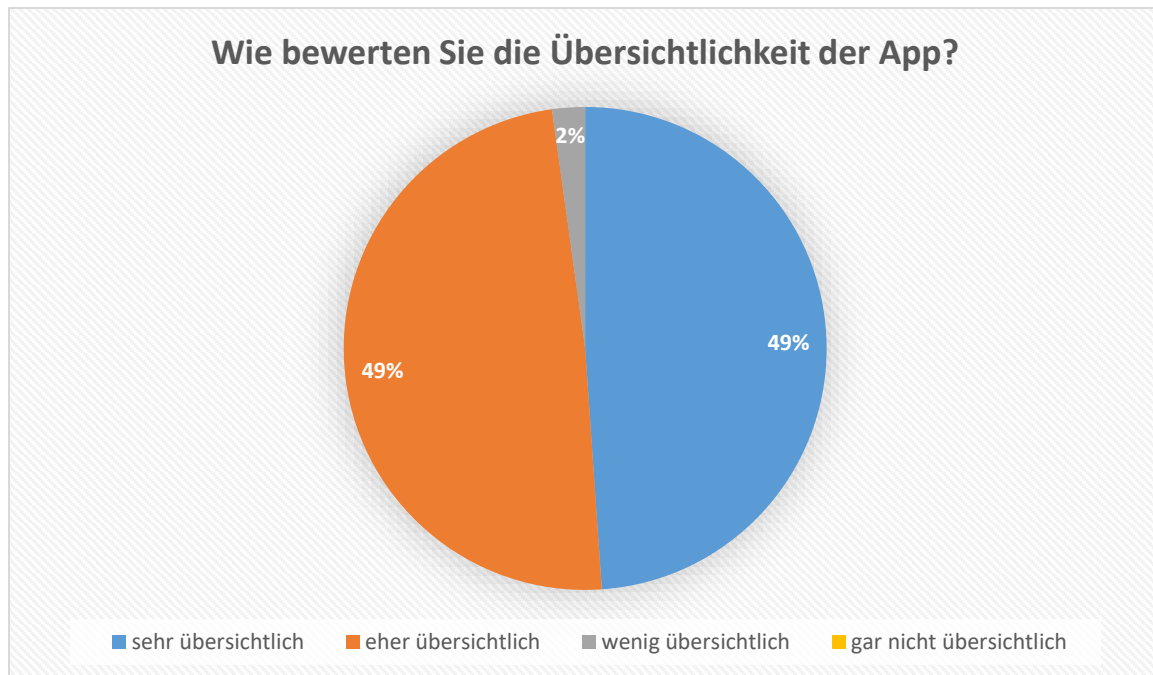


Die Nutzung der weiterführenden Funktionen – wie der Vernetzung mit anderen Teilnehmenden, der Abgabe von Feedback zu Programmpunkten oder dem Versenden von Nachrichten – setzte eine vorherige Registrierung voraus.

Von den App-Nutzenden hatten sich 64,4 % registriert und 60 % bereits im Vorfeld der Veranstaltung mit der App auseinandergesetzt. Damit nutzten nicht alle registrierten Teilnehmenden das vollständige Funktionsspektrum der App.

Im Hinblick auf die Nutzerzufriedenheit ergab sich folgendes Bild:





Zudem bestand die Möglichkeit für die Befragten, Anmerkungen und Hinweise zur Veranstaltungs-App einzubringen. Zur besseren Nachvollziehbarkeit wurden die Freitextfelder zur Fragestellung *Welche sonstigen Anmerkungen haben Sie zur Veranstaltungapp?* kategorisiert und zusammengefasst.

Lob

Von mehreren Teilnehmenden wurde die Idee der begleitenden Veranstaltungs-App lobend hervorgehoben.

Technische Probleme

Mehrere Befragte gaben an, die App entweder gar nicht oder nicht vollumfänglich wegen technischer Probleme auf ihren mobilen Endgeräten genutzt haben zu können. Bei der Registrierung kam es teilweise zu Schwierigkeiten, da private Geräte nicht mit der entsprechenden Dienstmailadresse kompatibel seien.

Verbesserungspotential

Angemerkt wurde, dass eine Bereitstellung eines klassischen Raumplanes innerhalb der App hilfreich gewesen wäre.

Innovative Ideen

Vereinzelte Befragte äußerten die Idee einer erweiterten Nutzbarkeit einer solchen Veranstaltungs-App. So wäre es wünschenswert, diese noch über den Fachtag hinaus für zum Beispiel den Versand der Dokumentation und Evaluationsergebnisse zu verwenden. Ein weiterer Vorschlag war, diese Art von Applikation als Verbindungselement zwischen dem Landeskriminalamt Sachsen und den Dienststellen der Bürgerpolizisten bzw. dem Fachdienst Prävention einzuführen.

Die Befragungsergebnisse sowie einzelne Rückmeldungen in den Freitextfeldern weisen auf eine vielfältige Nutzungsweise der Teilnehmenden hin. Während einige die App vor allem zur Informationsbeschaffung über das Programm nutzten, griffen andere gezielt auf interaktive

Funktionen zurück. Zugleich wurde deutlich, dass der Mehrwert der App von vielen positiv bewertet, ihr Potenzial jedoch noch nicht vollständig ausgeschöpft wurde. Für zukünftige Veranstaltungen kann daher eine intensivere Einführung in die Funktionen der App sowie eine begleitende Kommunikation über deren Nutzen dazu beitragen, die Anwendung noch stärker in den Veranstaltungsablauf zu integrieren und die Teilnehmenden zur aktiven Nutzung zu motivieren.

Neben der durchgeführten Befragung bestand innerhalb der App die Möglichkeit, an Umfragen teilzunehmen. Die Ergebnisse sollen ebenfalls abgebildet werden, da sich hieraus Bedarfe ergeben, die zur Planung des nächsten Fachtages relevant sind:

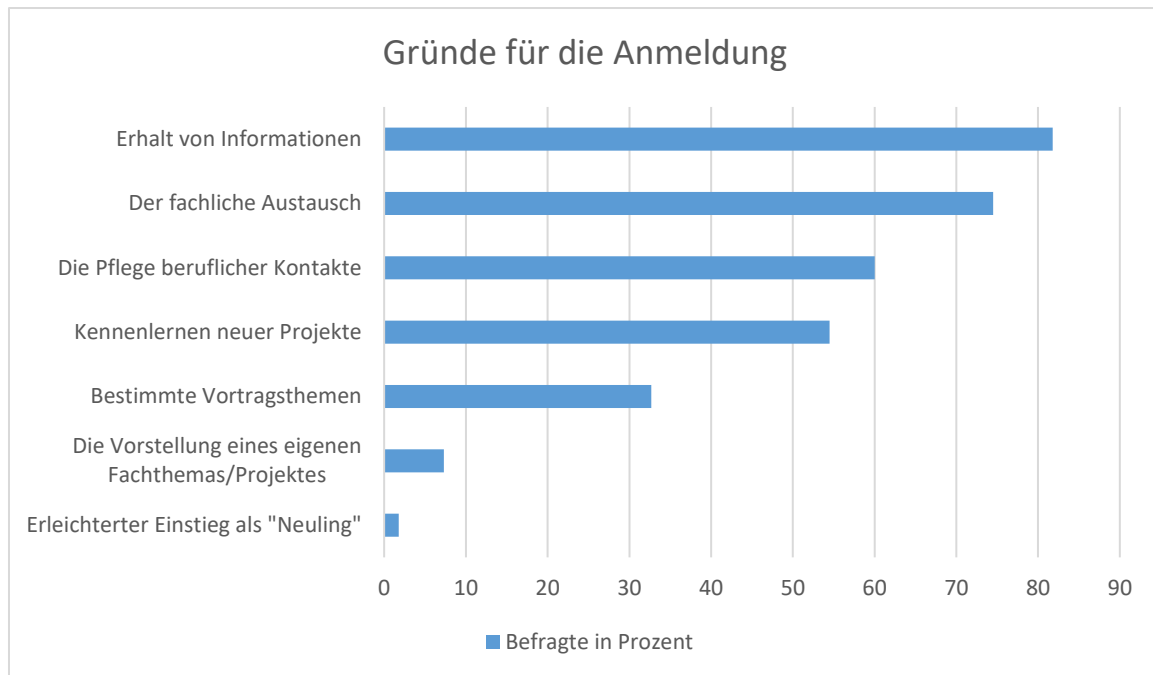
<i>Welche Fortbildungs-/Vernetzungsformate wünschen Sie sich für das Jahr 2026?</i>	
Thema	Anzahl Personen
Regionale-Vernetzungstreffen	32
Seminar zum Thema Öffentlichkeitsarbeit	13
Beteiligungsformate	15
Spagat zwischen Verwaltung und Sozialarbeit	5

<i>Welche Themen bewegen Sie vor Ort (in Ihrem Tätigkeitsbereich)?</i>	
Thema	Anzahl Personen
Gruppierungen von Jugendlichen mit höherem Aggressionspotential nach Alkoholkonsum	41
Fanggruppierungen und kleinere Fanggruppen, die anderweitige Vereinskleidung bei anderen Personen nicht akzeptieren und aggressiv dagegen vorgehen	13
Rechtsextremismus und staatsdelegitimierende Gruppen	16
Verschmutzung durch Graffiti.	28
Vandalismus, Zerstörung gemeindlichen Eigentums (zB. Parkbank, Mülleimer, Spielplätze und Verkleben von Verkehrszeichen, Lichtmasten, etc.	28

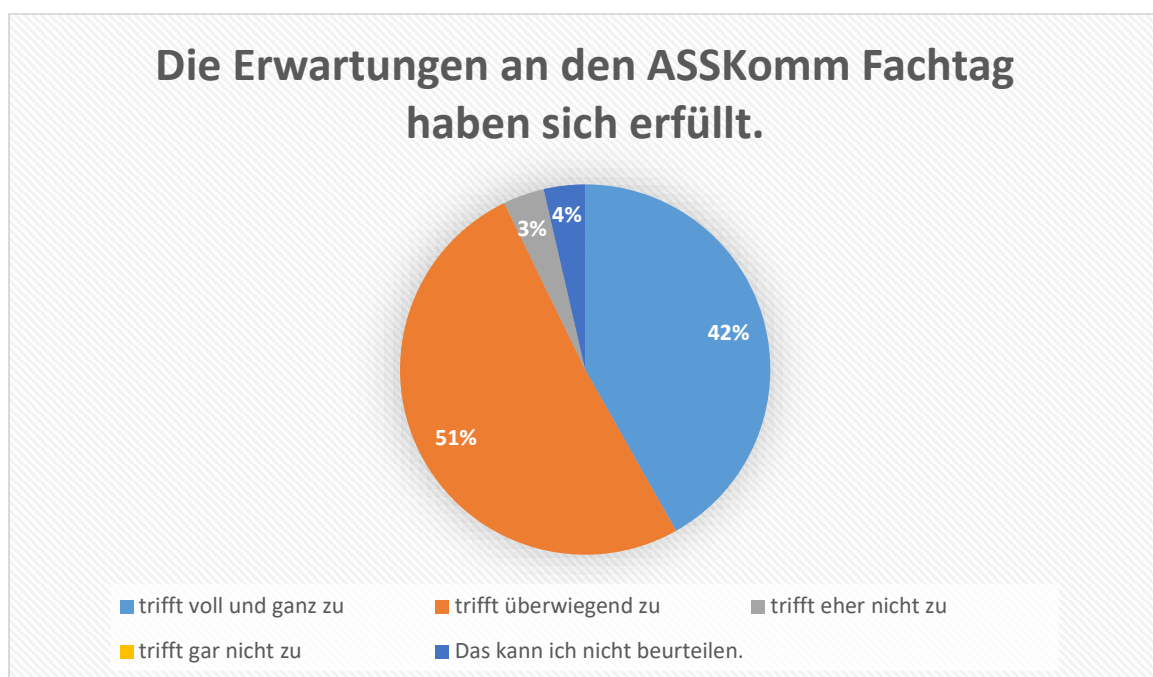
6. Gesamteindruck und Nachhaltigkeit

Im abschließenden Teil der Befragung wurden die Teilnehmenden gebeten, ihre Einschätzung zum Gesamteindruck sowie zur Nachhaltigkeit des Fachtages abzugeben. Zunächst wurde erfragt, welche Beweggründe zur Teilnahme führten und welche Erwartungen mit dem Besuch der Veranstaltung verbunden waren.

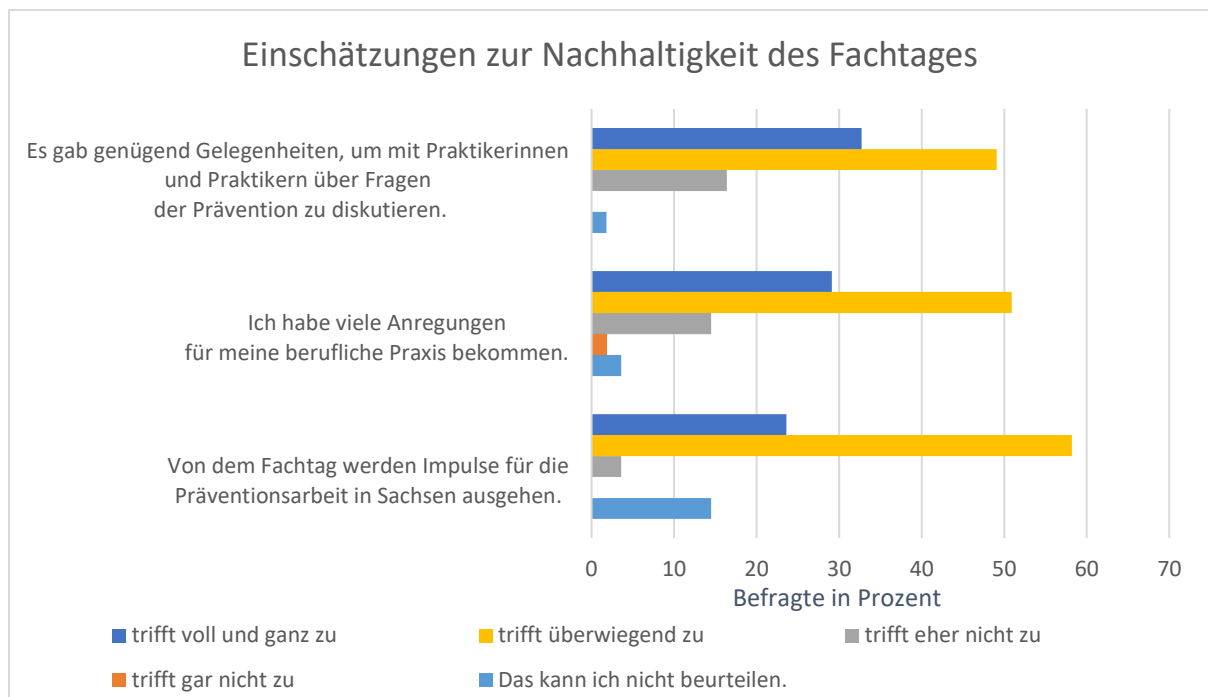
Als Hauptmotive für die Anmeldung nannten die Befragten insbesondere folgende Gründe:



In Bezug auf die Erfüllung ihrer Erwartungen zeigte sich ein insgesamt positives Bild:



Über die persönliche Bewertung hinaus wurden die Teilnehmenden gebeten, die Wirkung des Fachtages im Hinblick auf mögliche Impulse für ihre eigene Arbeit sowie für die Präventionspraxis in Sachsen einzuschätzen. Insgesamt lässt sich festhalten, dass die Erwartungen der Befragten überwiegend bis vollständig erfüllt wurden und die Mehrheit davon ausgeht, dass der Fachtag neue Anregungen und Impulse für die zukünftige Präventionsarbeit liefern wird.



Zudem bestand die Möglichkeit für die Befragten, ihre Wünsche für eine Fortsetzung des Formates zu äußern. Zur besseren Nachvollziehbarkeit wurden die Freitextfelder zur Fragestellung *Was wünschen Sie sich für den nächsten ASSKomm-Fachtag?* kategorisiert und zusammengefasst.

Lob

Die Befragten äußerten mehrfach den Wunsch, den Fachtag auch vor dem Hintergrund immer knapper werdender Ressourcen dennoch als wichtiges Format fortführen zu können. Abzuleiten ist zudem, dass sowohl die Fachvorträge als auch die Rahmenbedingungen zu einer gelungenen Veranstaltung beitrugen und sich dieses Niveau auch für zukünftige Durchführungen gewünscht wird.

Organisatorische Rahmenbedingungen

Auch in den Rückmeldungen zu den Wünschen für zukünftige Fachtage wurde wiederholt der Bedarf nach erweiterten Vernetzungsmöglichkeiten sowie mehr Zeit für den persönlichen Austausch hervorgehoben. Vereinzelt wurden hierzu bereits konkrete Vorschläge unterbreitet, etwa die Integration eines moderierten Programmpunktes, der den gezielten Austausch zu spezifischen Themenfeldern ermöglicht.

Konkrete Themenwünsche

Hinsichtlich der thematischen Gestaltung des nächsten ASSKomm-Fachtages wurden bereits mehrere konkrete Themenvorschläge eingebracht. Genannt wurden unter anderem die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit, Fördermöglichkeiten für Kommunen, Arbeit in den Kommunalen Präventionsräten (KPR), Umsetzung von Projekten sowie Sicherheitskonzepte bei Veranstaltungen.

Darüber hinaus äußerten einzelne Teilnehmende den Wunsch, die Präventionspraxis der ASSKomm-Kommunen künftig noch stärker in den Mittelpunkt zu rücken – beispielsweise durch Projektvorstellungen oder thematische Plakatausstellungen.

Fachliche Kritik

Einzelne Teilnehmende äußerten Kritik an der Programmgestaltung. So wurden sich beispielsweise gewinnbringende Themen für die polizeiliche Prävention sowie mehr Tiefe der einzelnen Vorträge gewünscht.

Einbindung von PiT

Vereinzelt wurde der Wunsch geäußert, die Landesstrategie »Prävention im Team« mehr in die Gestaltung des ASSKomm Fachtages einzubinden.

Sonstiges

Der Hinweis, auf geschlechtergerechte Sprache zu achten, kam vereinzelt auf.

Anhang

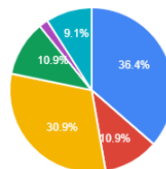
Block 1 (11:30 – 12:30 Uhr)

Frage An welchem Vortrag haben Sie in Block 1 (11:30 - 12:30 Uhr) teilgenommen?

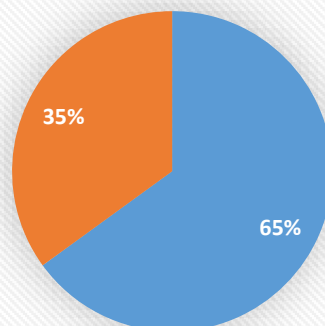
Typ Einfachauswahl

Pflichtangabe ☒

	Antwort	Anzahl	Prozent
	»Prävention im ländlichen Raum – Möglichkeiten präventiver Projekte in kleineren Kommunen«	20	36,4%
	»Erkenntnisse aus der Metaanalyse der ASSKomm-Sicherheitsanalysen«	6	10,9%
	»Kommunale Schutzkonzepte anhand der AG Extremismus in Zwickau«	17	30,9%
	»Synthetische Opioide – Fentanyl, Nitazene etc. Verbreitung, Chemie und Auswirkungen« (Online Zuschaltung)	6	10,9%
	»Informationssicherheit in Kommunen: Die Umsetzungsberatung des BSI«	1	1,8%
	Ich habe an keinem Vortrag zu dieser Zeit teilgenommen.	5	9,1%

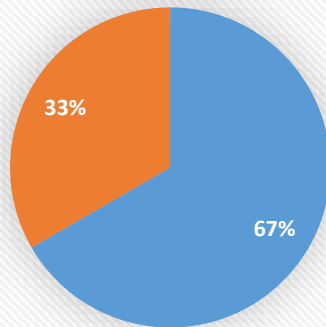


Wie bewerten Sie den Vortrag »Prävention im ländlichen Raum - Möglichkeiten präventiver Projekte in kleinen Kommunen« von Emily-Jane Löbel und Robert Preuß?



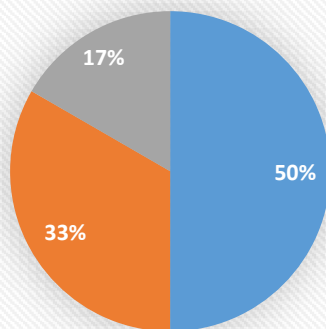
■ sehr informativ ■ überwiegend informativ

Wie bewerten Sie den Vortrag »Erkenntnisse aus der Metaanalyse der ASSKomm-Sicherheitsanalysen« von Anja Herold-Beckmann und Torsten Kosuch?



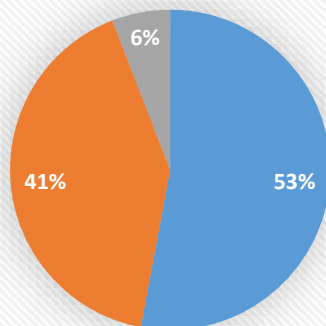
■ sehr informativ ■ überwiegend informativ

Wie bewerten Sie den Vortrag »Synthetische Opioide - Fentanyl, Nitazene etc. Verbreitung, Chemie und Auswirkungen« (Online Zuschaltung) von Karsten Tögel-Lins und Henrik Schöfer?



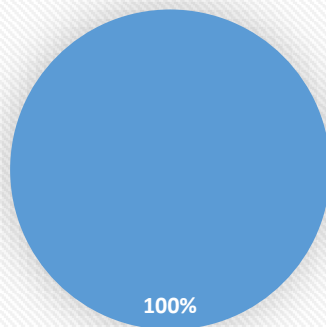
■ sehr informativ ■ überwiegend informativ ■ wenig informativ

**Wie bewerten Sie den Vortrag »Kommunale
Schutzkonzepte anhand der AG Extremismus in
Zwickau« von Dr. Cathleen Bochmann und Isabell
Reise?**



■ sehr informativ ■ überwiegend informativ ■ wenig informativ

**Wie bewerten Sie den Vortrag
»Informationssicherheit in Kommunen: Die
Umsetzungsberatung des BSI« von Alexander
Kuchenbuch?**



■ sehr informativ

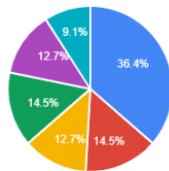
Block 2 (13:15 – 14:15 Uhr)

Frage An welchem Vortrag haben Sie in Block 2 (13:15 - 14:15 Uhr) teilgenommen?

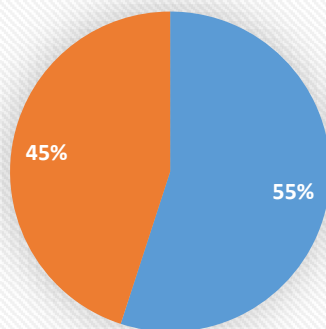
Typ Einfachauswahl

Pflichtangabe ☒

	Antwort	Anzahl	Prozent
	»Zwischen Akzelerationismus und Verschwörungsglaube – eine sich radikalisierende Jugend«	20	36,4%
	»Deutsche Bahn und Bundespolizei – Präventionspartner der Kommunen«	8	14,5%
	»Bürgerbeteiligung – Quartiersbegehung mit Jugendbefragung«	7	12,7%
	»Öffentlichkeitsarbeit in der Kommune – kommunale Themen platzieren«	8	14,5%
	»Netzwerke aufbauen, Netzwerke halten ... Was wir als Koordinatoren in den Blick nehmen«	7	12,7%
	Ich habe an keinem Vortrag zu dieser Zeit teilgenommen.	5	9,1%

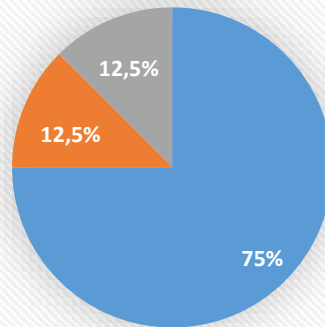


Wie bewerten Sie den Vortrag »Zwischen Akzelerationismus und Verschwörungsglaube - eine sich radikalisierende Jugend« von Fabian Starosta?



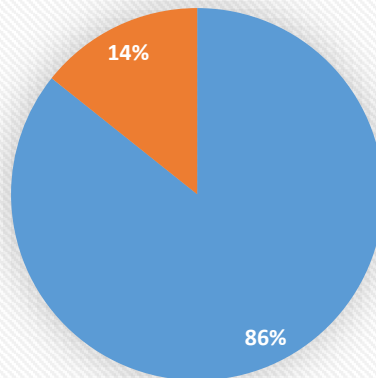
■ sehr informativ ■ überwiegend informativ

Wie bewerten Sie den Vortrag »Deutsche Bahn und Bundespolizei - Präventionspartner der Kommunen« von Constanze Strohm und Bastian Peter?



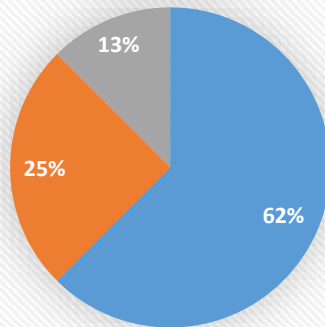
■ sehr informativ ■ überwiegend informativ ■ wenig informativ

Wie bewerten Sie den Vortrag »Bürgerbeteiligung - Quartiersbegehung mit Jugendbefragung« von Frank Zabel?



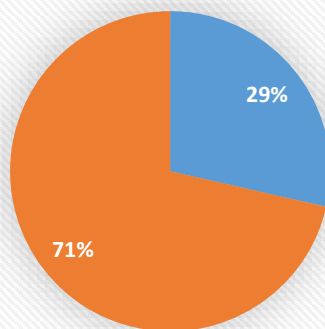
■ sehr informativ ■ überwiegend informativ

**Wie bewerten Sie den Vortrag
»Öffentlichkeitsarbeit in der Kommune -
kommunale Themen platzieren« von Martin
Strunden?**



■ sehr informativ ■ überwiegend informativ ■ wenig informativ

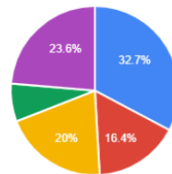
**Wie bewerten Sie den Workshop »Betzwerke
aufbauen, Netzwerke halten... Was wir als
Koordinatoren in den Blick nehmen« von Norbert
Poppe?**



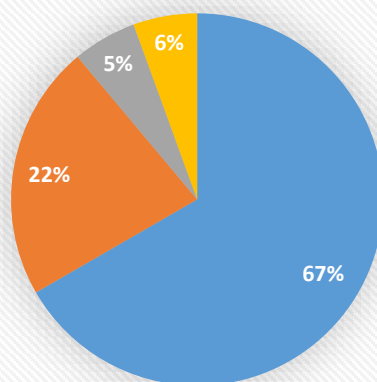
■ sehr informativ ■ überwiegend informativ

Block 3 (14:30 – 15:00 Uhr)

Frage	An welchem Vortrag haben Sie in Block 3 (14:30 – 15:00 Uhr) teilgenommen?		
Typ	Einfachauswahl		
Pflichtangabe	<input checked="" type="checkbox"/>		
	Antwort	Anzahl	Prozent
	»Videoüberwachung/Videoschutz«	18	32,7%
	»Möglichkeiten und Grenzen polizeilicher Präventionsarbeit«	9	16,4%
	»Erfahrungsbericht aus der Arbeit der AG Schulabsentismus«	11	20%
	»Häusliche Gewalt in Sachsen? Analyse und Einordnung auf Grundlage des PSB Sachsen«	4	7,3%
	Ich habe an keinem Vortrag zu dieser Zeit teilgenommen.	13	23,6%

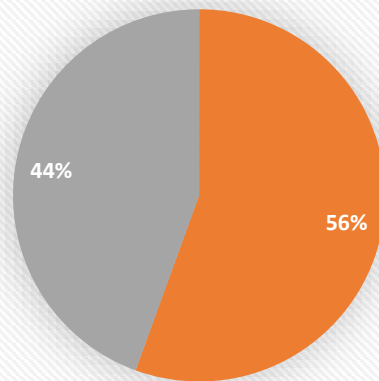


Wie bewerten Sie den Vortrag »Videoüberwachung/Videoschutz« von Martin Mrosek und Torsten Kosuch?



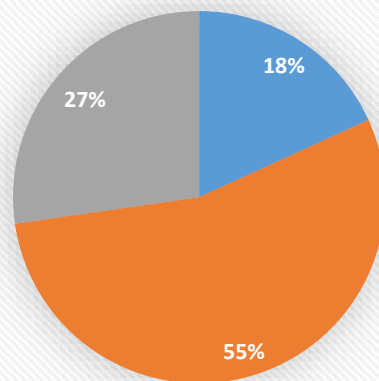
■ sehr informativ
 ■ überwiegend informativ
 ■ wenig informativ
 ■ gar nicht informativ

Wie bewerten Sie den Vortrag »Möglichkeiten und Grenzen polizeilicher Präventionsarbeit« von Dirk Möller?



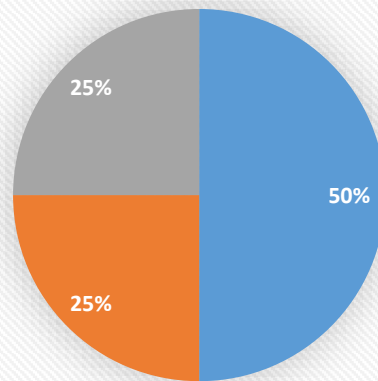
■ sehr informativ ■ überwiegend informativ ■ wenig informativ

Wie bewerten Sie den Vortrag »Erfahrungsbericht aus der Arbeit der AG Schulabsentismus« von Kathrin Rokasky und Hans Tuschling?



■ sehr informativ ■ überwiegend informativ ■ wenig informativ

**Wie bewerten Sie den Vortrag »Häusliche Gewalt
in Sachsen? Analyse und Einordnung auf
Grundlage des PSB Sachsen« von Franka Roitzsch?**



■ sehr informativ ■ überwiegend informativ ■ wenig informativ

Herausgeber:

Geschäftsstelle Landespräventionsrat Sachsen (Gst. LPR) beim Sächsischen Staatsministerium des Innern (SMI), Referat 33 – Kriminalitätsbekämpfung, Geschäftsstelle Landespräventionsrat Landesstrategie »Allianz Sichere Sächsische Kommunen« (ASSKomm)

Redaktion:

Sven Forkert, Anja Herold-Beckmann, Melissa Alisch, Anke Sandvoß, Hans Tuschling

Ansprechpartnerin:

Anja Herold-Beckmann

anja.herold-beckmann@smi.sachsen.de

Redaktionsschluss:

14. November 2025

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdruckes von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.